

1994/J XX.GP

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Lärmschutz an der Westbahn

An der Westbahnstrecke im Stadtgebiet von Wien wollen zehntausende Menschen, die Tag und Nacht stark vom Bahnlärm betroffen sind. Da das Zugsaufkommen selbstverständlich nicht eingeschränkt, sondern im Gegenteil sogar ausgebaut werden sollte, stellt sich die Frage nach möglichen Lärmschutzmaßnahmen. Vor allem ist zu klären, welche Möglichkeiten für eine Einhausung der Hauptgleise bestehen-

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Ist die Einhausung der Westbahnstrecke im Abschnitt zwischen der Wiener Stadtgrenze/Bereich Hadersdorf und dem Bereich Penzing/Johnstraße (mit Ausnahme der Bahnhofsbereiche) technisch möglich?
- 2) Wenn ja, in welcher Form? Und wie hoch wären die Kosten pro Kilometer?
- 3) Steht eine mögliche Realisierung der Einhausung in Zusammenhang mit dem Projekt " Lainzer Tunnel " ?
- 4) Wie hoch ist die gemessene Lärmbelastung an der Westbahnstrecke im Abschnitt zwischen der Wiener Stadtgrenze/Bereich Hadersdorf und dem Bereich Penzing/Johnstraße?
- 5) In welchem Ausmaß würde die Lärmbelastung im genannten Bereich nach Errichtung des Lainzer Tunnels sinken?
- 6) Würden über den Streckenabschnitt auch nach Errichtung des Lainzer Tunnels Güterzüge: geführt werden? Wenn ja, zu welcher Tageszeit und in welchem Ausmaß?
- 7) Wann könnte mit der Errichtung einer Einhausung begonnen werden?
- 8) Aus welchem Budget wären die Kosten zu bedecken?